

Reisebericht Jonas – Von Deutschland nach Finnland mit dem Fahrrad

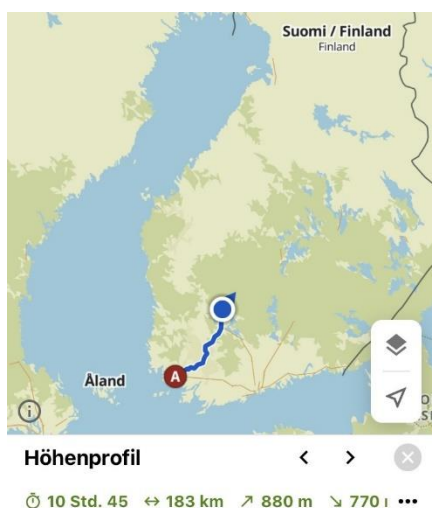
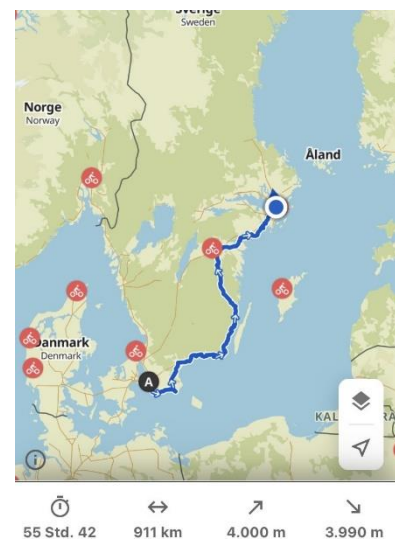
Hallo zusammen!

Ich bin Jonas, 22 Jahre alt und studiere im 6. Semester BWL an der HTWG Konstanz. Wie viele in meinem Studiengang muss auch ich ein Praxissemester absolvieren – und durch einen glücklichen Zufall habe ich einen Praktikumsplatz in Finnland ergattert.

In meiner Freizeit probiere ich gerne verschiedene Sportarten aus. Am meisten begeistert haben mich das Fahrradfahren und Tanzen. Da ich mich in der Natur besonders wohlfühle, kam meinem Vater und mir die Idee, einen Teil der Strecke nach Finnland mit dem Fahrrad zu fahren. Wir dachten, das wäre eine großartige Möglichkeit, die Landschaft zu genießen und gleichzeitig eine kleine Herausforderung anzunehmen.



Der Plan sah folgendermaßen aus: Zuerst mit dem Zug nach Flensburg, wo wir eine Nacht bleiben wollten, um am nächsten Morgen den ersten FlixBus in Richtung Kopenhagen zu nehmen. So hatten wir direkt Zeit, die Stadt zu erkunden und vielleicht sogar eine Runde schwimmen zu gehen. Kopenhagen ist eine lebendige Stadt, bekannt für ihren regen Fahrradverkehr und viele schöne Ecken. Nach einer Übernachtung in Kopenhagen ging es dann über die beeindruckende Öresundbrücke nach Malmö, wo unsere eigentliche Fahrradtour begann.



Die genaue Route nach Stockholm könnt ihr auf der Karte sehen.

In Stockholm verbringen wir zwei Nächte auf einem Hausboot – ein tolles Erlebnis, bevor es dann Zeit für den Abschied ist. Mein Vater wird mit Bus und Bahn zurück nach Deutschland reisen, während ich die Fähre nach Turku nehme. Von dort aus starte ich die letzte Etappe meiner Tour, die mich nach Tampere führen wird. Der Plan der Route kommt von Komoot.

Bildergeschichte:

An einem herrlichen, sonnigen Tag starteten wir voller Vorfreude und Motivation in Malmö, nachdem wir bereits unser morgendliches Bad in der Ostsee genossen hatten.



Unsere zweite Nacht verbrachten wir mit traumhafter Aussicht auf einem Hügel, direkt unter einer Windmühle. Auf unserer Tour genossen wir das Jedermannsrecht in vollen Zügen.

Am dritten Tag besuchten wir das Wikingerdenkmal in Kåseberga – eine 1400 Jahre alte Steinsetzung in Form eines Schiffes.



Unterwegs entdeckten wir viele charmante Cafés. Mein Favorit war ein Café auf einer Klippe direkt am Meer in Karlshamn. Der Blaubeerkuchen war besonders köstlich



An unseren Schlafplätzen erlebten wir zahlreiche wunderschöne Sonnenuntergänge. Dank der hervorragenden Outdoor-Infrastruktur in Schweden konnten wir an vielen Orten ein Feuer machen und die Seele einfach baumeln lassen.



90 % unserer Schlafplätze lagen direkt am Wasser. Morgens starteten wir stets mit einem erfrischenden Bad im 16 Grad kalten Wasser. Es kostet zwar Überwindung, aber es weckt besser als jeder Kaffee 😊.



Im ABBA Museum in Stockholm haben wir unsere Gesangskünste spielen lassen.

Zeit Abschied zu nehmen 😞 Von Stockholm geht es für mich alleine mit der Fähre weiter nach Turku, Finnland.



Finnland begrüsst mich mit Regen aber wunderschöner Natur.

Finally in Tampere angekommen. Meine Heimat für das nächste halbe Jahr.



Eines meiner schönsten Erlebnisse war das morgendliche Bad im kalten Wasser, umgeben von der atemberaubenden Natur Schwedens. Ein weiteres Highlight war das Fußballspiel in Linköping, zu dem wir spontan von einem Schweden eingeladen wurden, den wir vorher gar nicht kannten. Insgesamt verlief die Tour hervorragend: Wir hatten keine einzige Panne, und der Wind blies – bis auf einen Tag – stets in unseren Rücken, was das Fahren unglaublich angenehm machte.

Nachhaltigkeit:

Meinen CO₂-Fußabdruck der Reise habe ich auf Quarks.de berechnen lassen. Hätte ich die Strecke per Flugzeug zurückgelegt, wären es fast 600 kg CO₂ gewesen. Allerdings hätte ich auch nur zweieinhalb Stunden gebraucht. Mit dem Zug lag der Wert bei nur etwa 75 kg, also weniger als ein Sechstel. Da ich jedoch einen großen Teil der Strecke mit dem Fahrrad zurückgelegt habe, dürfte der tatsächliche Wert noch niedriger sein. Allerdings habe ich auch die Fähre von Stockholm nach Turku genommen, wodurch sich das wieder etwas ausgleicht. Insgesamt liege ich mit den 75 kg wohl recht gut. Die Reisezeit von zweieinhalb Wochen ist zwar deutlich länger als bei Flügen, aber der Spaß- und Erlebnisfaktor ist umso größer.

Insgesamt fällt mein Fazit äußerst positiv aus. Die schönen zwei Wochen, die ich mit meinem Vater in der Natur Schwedens verbracht habe, werde ich mein Leben lang in bester Erinnerung behalten und bestimmt immer wieder nostalgisch darüber nachdenken. Die vielen Menschen, die wir unterwegs getroffen haben, haben Schweden und auch Finnland einen besonderen Platz in meinem Herzen geschenkt. Daher steht schon jetzt fest, dass die nächste Radtour folgen wird. Wohin die Reise gehen wird, wird sich zeigen.

Reisebericht GO 2 Finnland

Bikepacking durch das Baltikum

Steckbrief:

Hallo, ich bin Moritz Beckedahl, bin auf meiner Reise 25 Jahre alt geworden und studiere aktuell im siebten Semester Maschinenbau. In meiner Freizeit bin ich gerne draußen unterwegs, am liebsten in Kombination verschiedener Aktivitäten wie Wandern, Klettern, Campen oder ähnlichem. Für mein Auslandssemester in Vaasa, Finnland, für das Wintersemester 2024 bin ich zusammen mit Johannes und Lotta, zwei Freunden aus dem Green Office, für zwei Wochen mit Zug, Bus, Fahrrad und Zelt durch Finnland gereist.



Reisezeitraum: 12.08. bis 26.08.2024

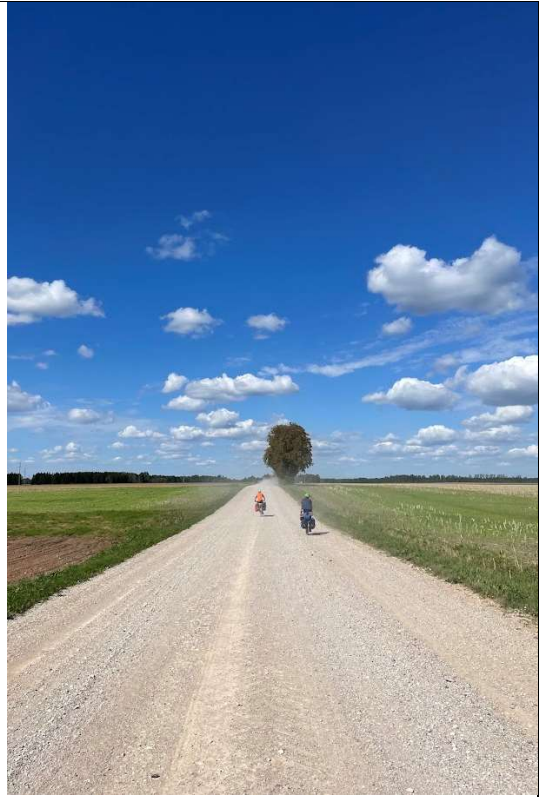
Fortbewegungsmittel	Von – Bis
Zug	Nürnberg - Warschau
Bus	Warschau – Kaunas
Fahrrad	Kaunas – Tallinn
Fähre	Tallinn – Helsinki
Zug	Helsinki – Vaasa

Wir haben zwei Wochen Zeit, deshalb beschließen wir, gemeinsam durch das Baltikum zu radeln. Insgesamt legen wir etwa 750 km zurück, auf vielen Kiesstraßen, Autobahnen, Feldwegen und vor allem in Estland auch auf sehr guten Radwegen.





Ich habe mich für die lange Anreise aus verschiedenen Gründen entschieden. Zum einen, weil wir ein wirklich tolles Abenteuer hatten und es riesigen Spaß gemacht hat, jeden Tag Kilometer zu schrappen. Außerdem konnte ich viele unnötige Treibhausgasemissionen einsparen, die für die Alternative mit dem Flugzeug um ein Vielfaches größer wären.



Reisebereich für das Reisestipendiums des GreenOffice

Jannis Maiwald

Studiengang	B.Ing. Elektro- und Informationstechnik
Heimathochschule	HTWG Konstanz
Gasthochschule	University of Zagreb, Kroatien
Startdatum	Donnerstag, den 12.09.2024
Aufenthaltsdauer	ca. 5 – 6 Monate



Mein Name ist Jannis Maiwald und ich studiere Elektrotechnik und Informationstechnik an der HTWG im 7. Semester. Um meinen Horizont zu erweitern, mein Englisch zu verbessern, die Erfahrung zu machen, wie es ist, in einem anderen Land zu studieren und Menschen aus aller Welt kennenzulernen, habe ich mich dazu entschieden, im Rahmen meines Bachelorstudiums ein Auslandssemester zu absolvieren. Meine Wahl fiel dabei auf die University of Zagreb, die in der kroatischen Hauptstadt Zagreb ansässig ist.

Im Zuge des Auslandssemesters und der organisatorischen Hürden, die mit diesem einhergehen, galt es auch die Anreise zu planen. Hierfür wurden gängige Verkehrs- und Reisemöglichkeiten verglichen. Mögliche Verkehrsmittel waren für mich Zug, Bus oder das Flugzeug. Eine Anreise mit dem Auto habe ich nicht in Betracht gezogen, da ich kein eigenes besitze. Das Angebot der Fluggesellschaft Ryanair bietet einen lediglich 1,5 Stunden dauernden Flug für 80 € einschließlich 20 KG Aufgabegepäck an [1]. Mit dem FlixBus ist es möglich, innerhalb von 12 Stunden von Stuttgart nach Zagreb für ca. 44€ zu reisen [2]. Die Deutsche Bahn ermöglicht eine Direktverbindung zwischen Stuttgart und Zagreb mittels eines Nachtzugs. Die Reisezeit beträgt 14 Stunden, und die Verbindung wird mit Schlafwagen angeboten. Die Kosten für diese Verbindung belaufen sich im September auf 134 € [3]. Im Anhang sind Screenshots der Anbieter und deren Angebote zur Reise nach Zagreb aufgeführt.

Bevor die Entscheidung bezüglich der Reisemöglichkeit getroffen wurde, bewarb ich mich um das Reisestipendium des GreenOffice. Nach positiver Rückmeldung und der Zusicherung der Stipendienleistungen entschied ich mich, möglichst nachhaltig mit dem Zug zu reisen. Das Reisestipendium war ausschlaggebend für diese Entscheidung, da Reisen mit dem Zug in der Regel teurer und zeitaufwändiger sind als das Fliegen.

Diese Entscheidung unterstreicht jedoch die Notwendigkeit, unsere Prioritäten bei der Wahl von Verkehrsmitteln neu zu bewerten. Angesichts der globalen Klimakrise können wirtschaftliche und zeitsparende Aspekte nicht mehr isoliert betrachtet werden. Der Verkehrssektor trägt erheblich zu den globalen CO₂-Emissionen bei, weshalb es von zentraler Bedeutung ist, auf eine Reduzierung dieser Emissionen hinzuwirken. Insbesondere der Flugverkehr ist bekannt für seine überproportional hohen CO₂-Emissionen im Vergleich zu anderen Verkehrsmitteln wie der Bahn. Wie sich die unterschiedlichen Reisemöglichkeiten auf meine CO₂-Bilanz bzw. die Umwelt auswirken, wird im Folgenden näher erläutert.

Quarks ist eine öffentlich-rechtliche Medienmarke des Westdeutschen Rundfunks (WDR) und bietet wissenschaftsjournalistische Inhalte. Unter anderem auch einen CO₂-Rechner für Auto, Flugzeug und Co. [4].

Berechnet wird für alle Transportmittel der CO₂-Ausstoß pro Person. Der Vergleich basiert auf einer anfänglichen Eingabe des Fahrzeugtyps, des Verbrauchs, der gefahrenen Strecke und der Personen im PKW. Bezüglich des Fahrzeugtyps und des Verbrauchs habe ich die Voreinstellungen übernommen. Laut Google Maps beläuft sich die gefahrene Strecke von Stuttgart nach Zagreb auf ungefähr 800 km [5]. Folgende Abbildung 1 zeigt die gewählten Einstellungen des Rechners.

Dein Fahrzeug

Fahrzeugtyp

Benzin

Verbrauch

6,6

l/100km

Deine Fahrt

Strecke

800

km

Personen im Pkw

1

Abbildung 1: Quarks CO₂-Rechner Einstellungen [4]

In folgender Abbildung 2 sind nun die Ergebnisse des Rechners aufgeführt. Überraschenderweise ist zu erkennen, dass das Auto mit einer Person im Pkw einen lediglich um 40 kg geringeren CO₂-Ausstoß hat als das Flugzeug. Ändert man die Personenanzahl auf zwei oder höher, sinkt der CO₂-Ausstoß des Autos deutlich (es wird pro Kopf gerechnet). Der Fernlinienbus bzw. Reisebus hat einen deutlich geringeren CO₂-Ausstoß. Der Zug hat mit 24 kg den geringsten CO₂-Ausstoß.

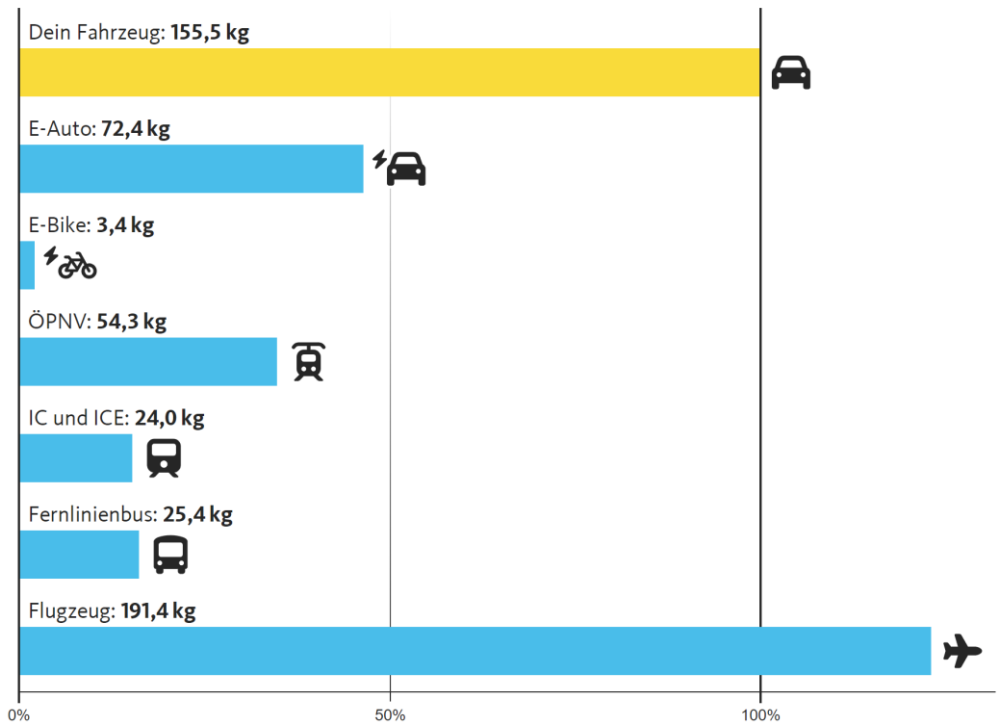


Abbildung 2: Quarks CO₂-Rechner Ergebnis [4]

Aus dieser vorangegangenen Erläuterung habe ich mich dazu entschieden, mit dem Zug nach Zagreb zu fahren.

Um das Stipendium in Höhe von 200 € für die Zugfahrt optimal zu nutzen, entschied ich mich, einen Interrail-Pass zu erwerben. Interrail ist ein europäisches Bahnreiseprogramm, das Reisenden die Möglichkeit bietet, mit einem einzigen Ticket mehrere Länder in Europa zu bereisen. Es richtet sich vor allem an flexible Reisende, die Europa mit dem Zug erkunden möchten [6]. In Kooperation mit dem Erasmus Student Network bietet Interrail einen Pass speziell für Erasmus-Studenten an, welcher vier Reisetage beinhaltet, 212€ kostet und innerhalb von sechs Monaten, also einem Semester, genutzt werden kann. Den ersten Reisetag nutzte ich, um von Stuttgart nach Zagreb zu fahren. In folgender Abbildung 3 ist die Reiseroute abgebildet. Einen weiteren Reisetag plante ich zwar für die Rückfahrt nach Deutschland vor Weihnachten ein, dazu ist es aber nicht gekommen.

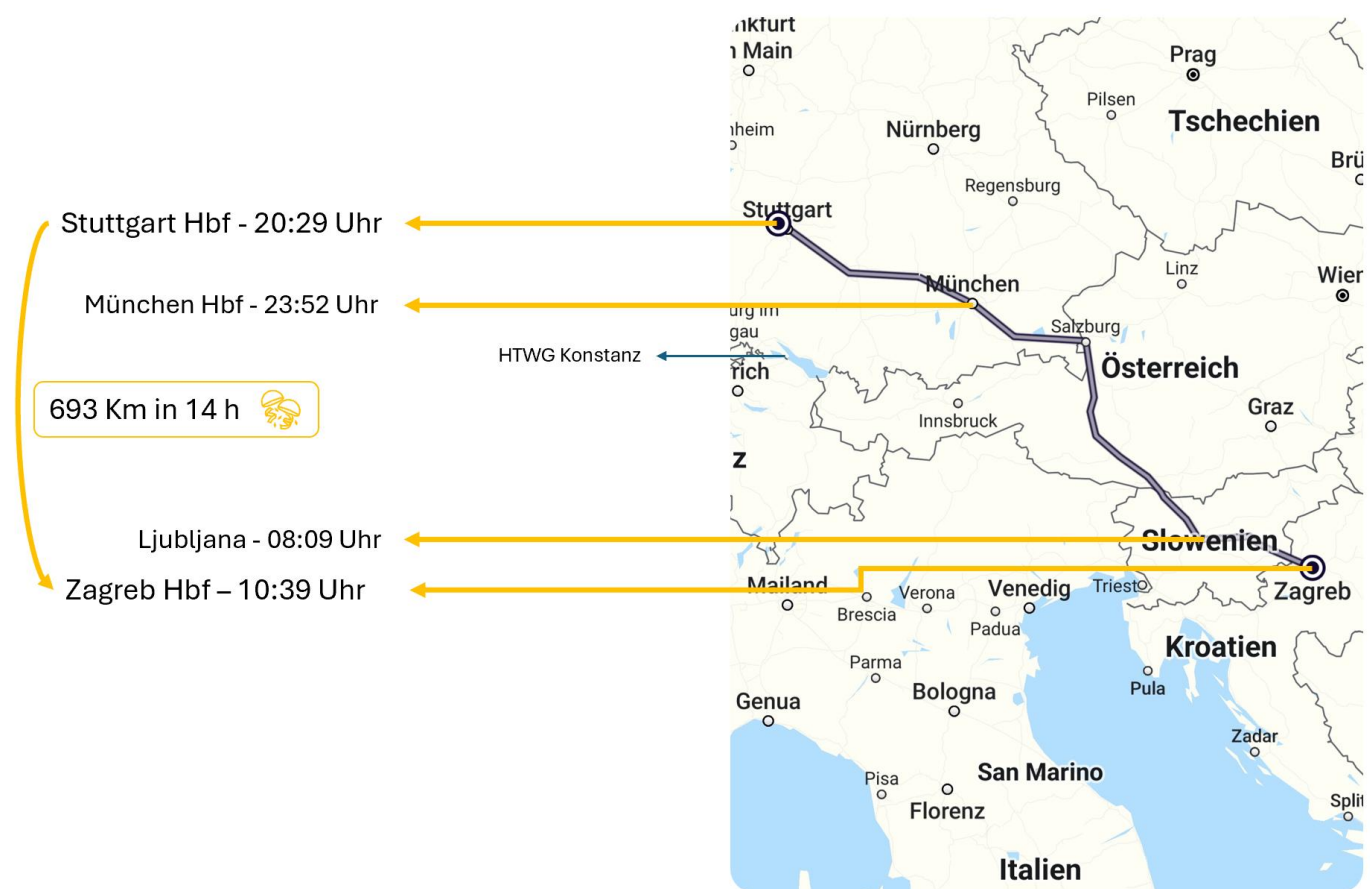


Abbildung 3: Reiseroute

Es ist zu erkennen, dass die Route über München, Salzburg und Ljubljana führt. Leider endete meine Fahrt mit dem Nachtzug bereits um 1 Uhr nachts in Salzburg. Grund hierfür waren extreme Wetterbedingungen in Österreich. Uns wurde angeboten, bis 6 Uhr morgens im Zug zu verweilen. Darüber hinaus ist unser Zugticket die nächsten fünf Tage in ganz Österreich gültig. Fahrgäste in meinem Abteil buchten panisch einen Flixbus (Abfahrt 6 Uhr) von Salzburg nach Zagreb für weitere 40 €.

Ich wollte keine weiteren fünf Stunden in dem alten Zug verweilen und entschied mich, um kurz vor 3 Uhr einen Zug nach Wien zu nehmen. Der Zug nach Wien war um einiges moderner, es gab WLAN und ich konnte etwas dösen. Angekommen in Wien gestaltete sich die Weiterfahrt mit dem Zug so schwierig, dass ich auch

auf einen Flixbus umgestiegen bin. Um 15 Uhr bin ich schließlich total übermüdet im Studentenwohnheim angekommen. Meine erste Erfahrung mit dem Nachtzug war daher größtenteils negativ. Mit Verspätungen sollte man zwar rechnen, dass der Zug nicht bis nach Zagreb gefahren ist, ist aber schon etwas bitter.

Um vor Weihnachten wieder nach Deutschland zu reisen, entschied ich mich diesmal für das Flugzeug. Dies war zum einen dem Erlebnis mit dem Nachtzug geschuldet, jedoch bietet Erasmus Student Network (ESN) in Kooperation mit Ryanair auch sehr billige Flüge mit kostenlosem 20-kg-Aufgabegepäck an. So bin ich vor Weihnachten für 30€ inkl. Aufgabegepäck nach Deutschland geflogen. Grundsätzlich sind die Preise in den Wintermonaten für alle Verkehrsmittel deutlich gesunken. Nach Silvester bin ich beispielsweise doch noch mal mit dem Nachtzug nach Zagreb gefahren. Ich wollte dem Ganzen noch einmal eine Chance geben. Die Reise war diesmal überraschend positiv. Der Zug ist bis nach Zagreb gefahren, die Nacht habe ich gut geschlafen und das Ticket hat nur 70 € gekostet. Ich reise gerne wieder mit dem Zug.

Während des Semesters habe ich den Osten Europas erkundet. Ich war beispielsweise in den Städten Ljubljana, Budapest und Belgrad. Zu Beginn war es mein Plan, die weiteren zwei Reisetage des Interrailpasses für den Zweck des Reisens während des Semesters zu verwenden. Leider musste ich feststellen, dass es im Osten von Europa schwierig ist, eine gute Zugverbindung zu finden. Denn Flixbus ist mit durchschnittlich 30€ günstig und darüber hinaus schneller als der Zug. Um die beiden Tickets nicht verfallen zu lassen, entschied ich mich, nach Budapest mit dem Zug zu reisen. Zwei weitere Erasmusstudenten sind mit dem Flixbus gefahren. Während ihre Fahrt auf eine Dauer von 4:30 Stunden angesetzt war, war meine Fahrt auf 6 Stunden angesetzt. Meine Fahrt dauerte aber tatsächlich 7 – 8 Stunden. Sowohl hin als auch zurück. Dafür habe ich pro Fahrt 30€ gespart, war aber auch länger unterwegs. Darüber hinaus, ist noch mal auf Abbildung 2 zu verweisen, in welcher deutlich wird, dass sich bezüglich der CO₂-Emissionen kein erheblicher Unterschied zwischen Zug und Bus bemerkbar macht. Aus diesem Grund kann ich für die Reise in den Osten Europas das Interrailticket nicht empfehlen. Im Westen Europas ist das Ticket sicher nützlicher. Das Reisen mit dem Zug kann ich jedoch empfehlen!

Ich möchte an dieser Stelle die Gelegenheit nutzen, dem Team des GreenOffice herzlich zu danken. Es war eine großartige Erfahrung, das Reisen mit dem Zug näher kennenzulernen. Das Reisen mit dem Zug hat mir letztendlich sehr gefallen, und ich plane, in Zukunft häufiger auf dieses nachhaltige Verkehrsmittel zurückzugreifen.

Vielen Dank!

Anhang

 Kontakt

Hilfe | Meine Buchungen | Registrieren

Einloggen 84,33 € 

Karlsruhe / Baden-Baden  Zagreb

Nur Hinflug • 13 Sept. • 1 

Suche bearbeiten

Flüge

Sitzplätze

Gepäckstücke

Extras

Prüfen und zahlen

Ihr ausgewählter Flug [Flug bearbeiten](#)

✓ 13 SEPT.

12:35
Karlsruhe /
Baden-
Baden

FR 8786
1 Stunden 30 Minuten · Durchgeführt von Lauda Europe

14:05
Zagreb

Ihr ausgewählter Flugpreis [Flugpreis bearbeiten](#)

✓ PLUS

Einschließlich Gepäckstück bis 20 kg

84,33 €

Abbildung 4: Ryanair Flug - Karlsruhe nach Zagreb [1]

FLIXBUS

< Zurück

1 Fahrgäste

Vorname

Nachname

2 Sitzplatzreservierung

 1 Sitzplatz reserviert
+ 2,99 €

 Freier Nebensitz
19,99 €

Deine Buchung  08:57

Do., 12. Sept. **DIREKTFAHRT**

○ Stuttgart Flughafen STR
(Busterminal SAB) 

● Zagreb Busbahnhof 

1 Erwachsene:r 39,99 €

1 Sitzplatz: 20D 2,99 €

Servicegebühr ⓘ 0,99 €

Summe (inkl. MwSt.) 43,97 €

☒ Gutschein einlösen ▾

Jetzt bezahlen

Abbildung 5: Flixbus - Stuttgart nach Zagreb [2]

Hinfahrt: Do, 12.09.24 Stuttgart Hbf → Zagreb Glavni Kol

Bitte wählen Sie die gewünschte Flexibilität 

Nicht flexibel

ab **49,90** EUR

Teilweise flexibel

ab **54,90** EUR

Beste Flexibilität

ab **64,90** EUR

Bitte treffen Sie eine Auswahl

1. Reiseabschnitt

20:29 Stuttgart Hbf → 10:39 Zagreb Glavni Kol

Sitzwagen

Sitzplatz inkl. Reservierung



Sparschiene Inkl. Reservierung



49,90 EUR

Schlafwagen

Bett im Abteil mit 3 Betten



Sparschiene Inkl. Reservierung



134,90 EUR

> Vertragliche Informationen und Fahrgastrechte

Abbildung 6: Zug - Stuttgart nach Zagreb [3]

Literaturverzeichnis

- [1] Ryanair, „Karlsruhe/Baden-Baden - Zagreb,“ [Online]. Available: <https://www.ryanair.com/de/de/trip/flights/select?adults=1&teens=0&children=0&infants=0&dateOut=2024-09-13&dateIn=&isConnectedFlight=false&discount=0&promoCode=&isReturn=false&originlata=FKB&destinationlata=ZAG&tpAdults=1&tpTeens=0&tpChildren=0&tpInfants=>. [Zugriff am 06 September 2024].
- [2] FlixBus, [Online]. Available: <https://shop.flixbus.de/checkout>. [Zugriff am 06 September 2024].
- [3] Deutsche Bahn, [Online]. Available: <https://www.internationalbahn.de/de/upsale/2169511409/0/1?token=f0902ce438ad438109b1597c>. [Zugriff am 06 September 2024].
- [4] Quarks, „CO2-Rechner für Auto, Flugzeug und Co.,“ 30 November 2023. [Online]. Available: <https://www.quarks.de/umwelt/klimawandel/co2-rechner-fuer-auto-flugzeug-und-co/>. [Zugriff am 11 Januar 2025].
- [5] Google, „Google Maps,“ [Online]. Available: <https://www.google.de/maps/dir/Stuttgart/Zagreb,+Kroatien/@47.5629439,9.9173632,699031m/data=!3m2!1e3!4b1!4m14!4m13!1m5!1m1!1s0x4799db34c1ad8fd3:0x79d5c11c7791cfe4!2m2!1d9.1829321!2d48.7758459!1m5!1m1!1s0x4765d692c902cc39:0x3a45249628fbc28a!2m2!1d15.98191>. [Zugriff am 11 Januar 2025].
- [6] Interrail, „Was ist Interrail?,“ [Online]. Available: <https://www.interrail.eu/de/interrail-passes/what-is-interrail>. [Zugriff am 11 Januar 2025].